

Storz-Spende soll Techniklust wecken

TUTTLINGEN – „Heute ist für mich Weihnachten und Ostern“, freute sich Physiklehrer Peter Auchter: Eine nahezu komplette OP-Ausstattung hat das Tuttlinger Immanuel-Kant-Gymnasium gestern vom Endoskopie-Hersteller Karl Storz überreicht bekommen. Diverse Optiken, Lichtquellen und Aufzeichnungsgeräte gehören dazu.

Von unserem Redaktionsmitglied
Bettina Fillingner

Mit einer Vorführung der besonderen Art veranschaulichte der Biologielehrer Albrecht Manz, wozu das rund 40 000 Euro teure Geschenk der Firma Karl Storz künftig im IKG genutzt wird: „Wir können alles, was einen Hohlraum hat, damit untersuchen“, sprach er und entführte Schüler, Lehrer und Vertreter der Stadtverwaltung auf eine Reise durch eine Paprika. „Es ergibt sich mit den Geräten die Möglichkeit zahllose Fragen zu stellen“, ergänzte er und führte als Beispiel die Beobachtung von Insekten an, die eine solche Frucht bewohnen. Natürlich bedarf es noch ein wenig Übung, wie sich bei der Vorführung zeigte: „Ich habe es mir einfacher vorgestellt“, kommentierte der Oberstudienrat die nächsten Objekt-Untersuchungen: Nach der Lufröhre eines frisch geschlachteten Schweins ging es in die verborgenen Tunnelsysteme eines Wespennestes.

Endoskope, Optiken, Kaltlicht, Kamera, Bildschirm und Videogerät samt Speichermöglichkeit sowie einige medizinische Instrumente und ein umfassender Anwendungskatalog gehören zu dem großzügigen Geschenk der Firma Karl Storz. Dasselbe dazu kam, hat das IKG nicht zuletzt dem Storz-Mitarbeiter Michael Martin, selbst ehemali-



Entdecke die Möglichkeiten: Schulleiter Volker Badstübner und Physiklehrer Peter Auchter beobachten mit Interesse die Vorführung von Oberstudienrat Albrecht Manz (Biologie), wie vielseitig die gespendeten Endoskope samt "Telepack" für den naturwissenschaftlichen Unterricht eingesetzt werden können. Staunen auch auf Seiten der Stadt, vertreten durch Brigitte Breinlinger, und Michael Martin als Vertreter der Firma Karl Storz Endoskope und dem Schüler Dennis Bumüller (von links).

Foto: Bettina Fillingner

ger Schüler und Mitglied im Elternbeirat der Schule, zu verdanken, wie Rektor Volker Badstübner anführte. Groß war seine Freude über diese komplett neue Form des Sponsoring: „In meiner 19-jährigen Zeit als Schulleiter ist es bislang einzigartig, dass ein Unternehmen ein solches Hightech-Produkt für den Einsatz im Unterricht spendet.“ In den vergangenen Wochen habe sich mit dem Start der „Schüler-Ingenieur-Akademie“ (SIA), einem gemeinsamen Projekt zwischen Schule, Fach-

hochschule Furtwangen sowie Unternehmen der Region und nun mit dieser Spende, die Kooperation erheblich ausgeweitet. Damit möchte die Schule bei den Schülern vor allem das Interesse an naturwissenschaftlichen Berufen wecken.

Geschenk mit Hintergedanken

Für das Unternehmen Karl Storz ist das Geschenk nicht ganz ohne Eigennutz: In seinen zahlreichen Kontakten

zu Schülern des IKG habe man festgestellt, dass diese sehr wenig über die Tuttlinger Unternehmen und Produkte wissen. Der Vorschlag, den neuen Fächerverbund NWT zu unterstützen, habe Firmenchefin Dr. Sybill Storz „gleich größer aufgegriffen“.

Im Namen der Stadt Tuttlingen als Schulträgerin dankte die Leiterin des Bereichs Schule, Sport und Kultur, Brigitte Breinlinger, für dieses Geschenk und betonte die enorme Wichtigkeit dieser sehr engen Kooperation.